

[-1-]

Sitzungsprotokoll

Über die Standesausschußsitzung
vom 31. Oktober 1882.

Aufgenommen in der Gemeindeganzlei zu Schruns
von dem Landesrepräsentanten Franz Josef Stemer.

Gewärtige:

Die gefertigten Standesausschüsse.

Über Vorrufung und Einladung des Landesrepräsentanten haben sich
heute die gefertigten Standesausschüsse zur bestimmten Stunde an
an Ort und Stelle hier versammelt, der Vorsitzende eröffnete
die Sitzung, und setzte auf die Tagesordnung folgende

Gegenstände:

1. Gemäß Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Bludenz
vom 21 Oktober 1882 Nr. 6017 hat der Standesausschuß 2 Schätzmänner
aus den Gemeindevorstehern

[-2-]

des hiesigen Gerichtsbezirkes zu wählen auf 3 Jahre, als Schätzmänner
zur Gründung und Erhaltung der Thierseuchentfonden.

2. Die Abverlesung des Gutachtens des Standesausschusses in Angelegenheit

der Servitut-Ablöse oder Regulierung der Gemeindeglieder von Silberthal, Andreas Fritz, Ferdinand Vallaster, Jodok Galehr und Alois Loretz.

3. Der Standesausschuß hat einen Beschluß zu fassen, ob die Fischerei in Montafon gemeindeweise verpachtet werden solle, oder der ganze Gerichtsbezirk.

4. Josef Wachter von Vandans sucht an, der Standesausschuß wolle ihm den Schadenersatz von 6 fl nachsehen, indem er glaubt er sei unschuldig als Forstfrevler bestraft worden.

Nach längerer Beratung wurde hierüber wurde folgendes beschlossen:

ad 1. Als Schätzmänner dieses Gerichtsbezirkes zur Gründung und Erhaltung der Thierseuchenfonde für Vorarlberg wurden die Herren Vorsteher Johann Josef Würbel von Bartholomäberg und Andräs Engstler von Lorüns einstimmig gewählt.

ad 2. In Angelegenheit der Servituts-Ablöse

[-3-]

oder Regulierungs-Verhandlung mit den Gemeindegliedern von Silberthal Andräs Fritz, Ferdinand Vallaster, Jakob Galehr und Alois Loretz, auch ihre Anträge gegen den Stand Montafon nicht einzugehen, indem dieselben nur zum Nachtheile des Standes Montafon wären.

ad 3. Die Fischerei hier in Montafon soll nicht Gemeindeweise, sondern der ganze Gerichtsbezirk verpachtet werden, und der jährliche Erlös in die Standeskasse fließen.

ad 4. Dem Josef Wachter von Vandans soll der ausgesprochene Schadenersatz an den Stand Montafon von Sommer 1882 im Betrage von 6 fl nachgesehen werden.

Ferner wurde über Ansuchen des Josef Fitsch Handelsmann in Schruns,

demselben von dem Gemüsegarten der k.k. Amtsdienerswohnung
hier- Quadratmeter Boden verkauft, den Quadratmeter für 5 fl
österreichischer Währung, mit der Bedingung

[-4-]

daß Käufer Josef Fitsch den Zaun auf der unteren Seite dieses
vorbeschriebenen Gartens für alle Zukunft im guten Zustande
machen und erhalten muß.

Zur Bestätigung dessen folgen die allseitigen Unterschriften:

[Unterschriften des Standesrepräsentanten und der Gemeindevorsteher]